

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 89 (2012)

Artikel: Die Ressourcen des Landes : der ökonomisch-patriotische Blick in den Topographischen Beschreibungen der Oekonomischen Gesellschaft Bern (1759-1855)
Autor: Gerber-Visser, Gerrendina
Kapitel: 6: Dokumentation
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6 Dokumentation

Im Folgenden werden die einzelnen Topographischen Beschreibungen, die in dieser Studie dem engeren Quellenkorpus zugerechnet werden, einzeln vorgestellt. Die Reihenfolge ist chronologisch und folgt den Unterkapiteln des dritten Kapitels. Überschriften werden die Abschnitte mit den Kurztiteln, die in dieser Studie zur Zitierung verwendet werden. Die inhaltliche Erschließung in diesem Teil ist qualitativer Art und beschreibt jeweils die zentralen Themen und Formen der Präsentation. Um festzustellen, ob ein Thema in einer Topographischen Beschreibung behandelt beziehungsweise überhaupt erwähnt wird, müssen aber zusätzlich die nach Themengruppen aufgeschlüsselten Tabellen im Anhang konsultiert werden. Am Schluss jeden Abschnitts steht eine stichwortartige Kurzbiographie des Autors.

6.1 Topographische Beschreibungen von 1759 bis 1773

6.1.1 Ernst, *Biberstein* (1760)

Beschreibung des Amtes Biberstein. Sammlungen (1760), 1: S. 163–168. *Description du baillage de Biberstein. Recueil de mémoires* (1760), 1: S. 148–153. Manuskript nicht überliefert, 6 S. (8°).

Heutige Gemeinde Biberstein (AG). Kurze Beschreibung in Briefform. Folgt der Gliederung des Programms nicht, da bereits vor dessen Publikation verfasst. Keine numerischen Daten. Viele persönliche Urteile und Analyse, weniger exakte Deskription.

Besondere Inhalte: Negative Darstellung des «Volkscharakters» als innovationsfeindlich (Ausnahme: Fleiss der Bäuerinnen). Beschreibung eigener Anbauversuche und Reaktionen der lokalen Bevölkerung.

Autor: Johannes Ernst (1714–1798): Theologe, ab 1755 Pfarrer in Kirchberg (Kirchgemeinden Biberstein und Küttigen, heute AG). 1781 Pfarrer in Affoltern im Emmental. Mitglied der Zweiggeseellschaft Aarau, Sekretär ab 1761. Meteorologische Messungen für die OeG, mehrere Abhandlungen. Autor des Pfarrberichts von 1764.

Literatur: Wyss, *Ernst*; Wyss, *Pfarrer*. S. 114 f.; Pfister, *Agrarkonjunktur*. 2.

6.1.2 [Tschiffeli] R. T., *Bötzberg* (1760)

Oekonomische Beschreibung des Kirchspiels Bötzbürg, im Untern Aergow, Berner Gebiet. Sammlungen (1760), 2: 465–469. *Description oeconomique de la paroisse de Boetzberg, située en bas Argou, Canton de Berne. Recueil de mémoires* (1760), 2: S. 419–424. Manuskript nicht überliefert, 5 S. (8°).

Heutige Gemeinden Gallenkirch, Eggenwil, Linn, Ober- und Unterbözürg (alle AG). Kurze Beschreibung. Folgt der Gliederung des Programms nicht, da bereits vor dessen Publikation verfasst. Keine numerischen Daten.

Besondere Inhalte: Bodenbeschaffenheit, Getreideanbau, Klima und Erörterung der Arbeitsweise der lokalen Bevölkerung.

Autor: Johann Rudolf Tschiffeli (1716–1780): Chorgerichtsschreiber in Bern 1755–1780. Ab 1761 Besitzer des Kleehofs in Kirchberg, Musterbetrieb. Initiant und Mitgründer der Oekonomischen Gesellschaft Bern.

Bäschlin vermutete Tschiffeli als Autor. Dieser Schluss ist einleuchtend, weil Tschiffeli einen weiteren Beitrag in den *Sammlungen*, eine von ihm redigierte und aus dem Englischen übersetzte Abhandlung zum Flachsbau, ebenfalls mit «R. T.» unterschrieben hat.¹²³⁰

Literatur: HBLS VII: S. 77; Boschung et al., *Repertorium*: S. 544; Pfister, *Tschiffeli*; Sterchi, *Tschiffeli*; Stuber, Martin: *Tschiffeli, Johann Rudolf*. In HLS (elektronische Version vom 25.6.2012.) Wahlen, *Tschiffeli*.

6.1.3 Giauque, Tessenberg (1760)

Abhandlung Ansehend den Landbau auf dem Tessenberg. Sammlungen (1760), 2: S. 444–464. *Mémoire concernant l'agriculture de la montagne de Diesse. Recueil de mémoires* (1760), 2: S. 401–418. Manuskript nicht überliefert, 21 S. (8°).

Heutige Gemeinden Nods, Prêles, Diesse, Lamboing (alle BE). Aus dem Französischen übersetzt. Keine numerischen Daten. Folgt der Gliederung des Programms nicht. Wegen inhaltlicher Nähe dem Quellenkorpus zuzuordnen.

Besondere Inhalte: Lage, Klima, Natur, Bodenbeschaffenheit, Schilderung der Landschaft. Beschreibung einzelner Arbeitsabläufe. Ablehnung traditioneller abergläubischer Praktiken beim Landbau. Bekämpfung des Getreidebrands. Lobender Kommentar der Herausgeber.¹²³¹

Autor: J. Giauque (Lebensdaten nicht bekannt)¹²³²: Landmann aus Prêles. Mitglied einer Delegation der Gemeinde Prêles, die im August 1760 dem Rat in Bern einen Vergleich der Gemeinden Ligerz und Prêles in Bezug auf die Nutzung des Waldes zur Ratifizierung vorgelegt hat.¹²³³ Giauque scheint Tschiffelli persönlich gekannt zu haben.

Quelle: Brief vom 15.6.1760 (b) (Giauque an OeG).

6.1.4 Sprüngli, Haslital (1760/1762)

Beschreibung des Hasle-Lands im Canton Bern [1. Teil]. Sammlungen (1760), 4: S. 859–885. Von dem Haslethal [2. Teil]. Abhandlungen und Beobachtungen (1762), 4: S. 130–143. *Description du pays de Hasle [1. Teil]. Recueil de mémoires* (1760), 4: S. 827–854.

Suite de la description du païs de Hasel dans le canton de Berne [2. Teil]. Mémoires et observations (1762), 4: S. 123–136. Manuskript nicht überliefert. 1. Teil: 27 S. (8°), 2. Teil: 14 S. (8°).

Heutige Gemeinden Gadmen, Guttannen, Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen, Schattenhalb (alle BE). In zwei Folgen publizierte Topographische Beschreibung. Numerische Daten beruhen auf Schätzungen.

Besondere Inhalte: Zitate und Motto von Haller sowie Hinweise auf Publikationen von Scheuchzer zeugen von der Gelehrsamkeit des Autors. Eigene Interpretationen von Naturphänomenen. Detaillierte Beschreibung der Topographie, der einzelnen Alpberge und der Wälder. Diskussion der Herkunftssage der Haslitaler aus Schweden. Beschreibung der demographischen Entwicklung (Schätzungen) und der Sitten. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge (Einrichtung von Armenhäusern, Nutzung des Eisenbergwerks, Steigerung der Textilproduktion).

Autor: Johannes Sprüngli (1720–1791): 1747 ordiniert. 1753 Pfarrer in Meiringen. 1762 Hochwasser in Meiringen,¹²³⁴ dazu nicht publizierte Abhandlung.¹²³⁵ Ab 1777 Pfarrer in Röthenbach. Korrespondent der OeG.

Literatur: Bäschlin, *Blütezeit*: S. 161; *Forschungsdatenbank zur Oekonomischen Gesellschaft Bern*.

6.1.5 Graffenried, Burgistein (1761)

Oekonomische Beschreibung der Herrschaft Burgistein. Sammlungen (1761), 2: S. 382–397. *Description de la Terre de Burgistein relativement à l'économie rurale. Recueil de mémoires* (1761), 2: S. 378–394. Gekürzte Fassung in: Egger et al., *Burgistein*: S. 32–38. Manuskript nicht überliefert. 16 S. (8°).

Heutige Gemeinde Burgistein (BE). Laut Egger bereits 1756 verfasst.¹²³⁶ Ein Jahr nach der Topographie publizierte der Autor einen weiteren Text über Burgistein, der in idealisierender Manier die Arbeit der Bauernfamilien beschreibt. Die Beschreibung der Herrschaft Burgistein enthält nur kurze Passagen zu Sitten und Lebensart, die Abhandlung zur Heuernte kann als Ergänzung dienen.¹²³⁷ Folgt der Gliederung des Programms nicht linear, spricht aber alle dort enthaltenen Fragen an. Wenige genaue numerische Daten (Demographie).

Besondere Inhalte: Durchschnittspreise von Landesprodukten, Schätzungen zur Vermögenssituation der Einwohner. Viele kritische Kommentare (Gemeingüter und Allmende).¹²³⁸

Autor: Emanuel von Graffenried (1726–1787): Herr von Burgistein und Mitherr von Seftigen und

Gurzelen. Gründungsmitglied der OeG, mehrere Abhandlungen. Assessor am Stadtgericht und an der deutschen Appellationskammer. 1764 Grossrat, Mitglied der Landesökonomiekommission. 1773 Obervogt zu Schenkenberg. Mitglied der Helvetischen Gesellschaft. 1764 Seckelmeister und 1786 Präsident der OeG.

Literatur: HBLS III: S. 629; Braun, Hans: *Graffenried, Emanuel von*. In: HLS (elektronische Version vom 14.12.2008); Bäschlin, *Blütezeit*: S. 73–74; Wyss, *Graffenried*.

6.1.6 Pagan, *Nidau* (1761)

Versuch einer Oekonomischen Beschreibung der Graffschaft oder Landvogtey Nidau im Canton Bern. Sammlungen (1761), 4: S. 785–859. *Description du comté ou baillage de Nidau dans le canton de Berne. Recueil de mémoires* (1761), 4: S. 775–846. Manuskript nicht überliefert. 75 S. (8°).

Heutige Gemeinden Ligerz, Twann, Tüscherz-Alfermée, Siselen, Walperswil, Bühl, Täuffelen, Ep-sach, Hagneck, Mörigen, Nidau, Hermrigen, Sutz-Lattrigen, Bellmund, Ipsach, Merzligen, Port, Jens, Worben, Studen, Schwadernau, Brügg, Aegerten, Orpund, Scheuren und Safnern (alle BE).

Eine der reichhaltigsten und sorgfältigsten unter den frühen publizierten Topographien.¹²³⁹ Noch 1824 wird sie im Vorwort des gedruckten Programms als mustergültig erwähnt.¹²⁴⁰ Motto aus einem Gedicht von Drollinger, für die französische Fassung übersetzt.¹²⁴¹

Besondere Inhalte: Deckt den gesamten Themenkatalog des *Entwurfs* ab. Numerische Daten: keine zur Demographie, dort nur ungefähre Angaben zur Bevölkerungsentwicklung. Genaue Daten zur Unterteilung der Landschaft in Nutzungszonen.¹²⁴² Listen und Tabellen im Fliesstext eingeschoben. In der Fachliteratur oft konsultierte und zitierte Topographie.¹²⁴³

Autor: Abraham Pagan (1729–1783): Stadt- und Landschreiber in Nidau. Geometer, Begründer der «Nidauer Schule» der Kartographie.¹²⁴⁴ Sekretär der Zweigggesellschaft Nidau. 1764 Ehrenmitglied der OeG. Korrespondent und Verfasser mehrerer Abhandlungen, mehrfacher Preisträger der OeG.

Literatur: Gerber-Visser, Gerrendina: *Pagan, Abraham*. In: HLS (elektronische Version vom 25.6.2012), Bäschlin, *Blütezeit*: S. 154 f.; Egli, *Feldmesser*; Gerber-Visser, *Oekonomisches Tableau des Seelands*; Maibach, *Pagan*.

6.1.7 Tscharnner, *Münstertal* (1762)

Anmerkungen über die Lage des sogenannten Münsterthales im Bistum Basel, und über den Zustand des Landbaues in demselben. Abhandlungen und Beobachtungen (1762), 4: S. 144–182. *Observations sur la situation et la culture de la Prévôté de Moutier-Grandval, dans l'Evêché de Basle. Mémoires et observations* (1762), 4: S. 137–173. Manuskript nicht überliefert. 39 S. (8°).

Heutige Gemeinden Tavannes, Reconvilier, Malleray, Bévillard, Court, Saicourt, Saules, Loveresse, Pontenet, Champoz, Moutier, Sornetan, Grandval, Souboz, Châtelat, Monible, Perrefitte, Roches, Belprahon, Crémines, Corcelles, Eschert, Sorvilier (alle BE, damals noch Teil des Fürstbistums Basel).

Oekonomischer Reisebericht in Briefform, gedacht als Anstoss für eine umfassende Topographische Beschreibung, da laut Verfasser die bisher vorliegenden Landesbeschreibungen die ökonomischen Fragestellungen zu wenig berücksichtigten. Nennung der einheimischen Informanten.¹²⁴⁵ Numerische Daten: Bevölkerungstabelle des reformierten Teils des Münstertals am Ende, sonst wenig und nur Schätzungen.

Besondere Inhalte: Positive Beurteilung der Täufer. Kritik am Usus, uneheliche Kinder von Berner Burgern im Münstertal zu verdingen. Insbesondere beanstandet er, dass damit dem bernischen Staat Bürger entzogen würden.¹²⁴⁶

Im Archiv der Oekonomischen Gesellschaft in der Burgerbibliothek Bern findet sich ein Manuskript mit einem ausführlichen Kommentar zu dieser Beschreibung.¹²⁴⁷ Dieser anonyme Kommentar enthält einige Korrekturen sowie viel Kritik an Tscharnners Einschätzungen und fällt allgemein ungünstiger aus, was das Urteil über die lokale Bevölkerung anbelangt.

Autor: Vinzenz Bernhard Tscharnner (1728–1778): Studienreise an verschiedene europäische Universitäten. 1764 Wahl in den Grossen Rat. 1764 Landvogt in Aubonne. Übersetzer zeitgenössischer Gedich-

te und Geschichtsschreiber. Mitgründer und Geschäftsführer der typographischen Gesellschaft Bern. 1778 Landvogt in Lugano. Mitglied der OeG, ab 1761 der engeren Kommission, verschiedene Vorreden und Abhandlungen. Mitglied der Helvetischen Gesellschaft.

Literatur: HBLS VII: S. 73; Braun, Hans: *Tscharner, Vinzenz Bernhard*. In: HLS (elektronische Version vom 25.6.2012), Boschung et al., *Repertorium*: S. 543 f.; Holenstein, *Tscharner*; Stoye, *Tscharner*.

6.1.8 Massé, Belp (1762)

Antwortlicher Bericht über die vorgeschlagene Fragen der Oeconomischen Gesellschaft, soweit dieselben dem Bezirk der Kirchgemeinde Belp betreffen mögen.

Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 123 (1); Abschrift: Hist. Helv. III, 117,5 (identisch)

26 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Belp, Belpberg, Kehrsatz und Toffen (alle BE). Nicht ausformulierte ökonomische Beschreibung, sondern Beantwortung einzelner Fragen aus dem *Entwurf*. Die Paragraphen entsprechen der Abfolge des Programms. Im beiliegenden Brief von Pfarrer Massé wird ein erster Teil der Beschreibung erwähnt, der allerdings im Archiv nicht mehr vorhanden ist. Wenig numerische Daten, sie beruhen auf Schätzungen.

Besondere Inhalte: Gewässer und Wasserqualität, Klima, Gewächse, Bodenbeschaffenheit, Botanik, Ungeziefer. Demographie, Gesundheitszustand und Volkscharakter. Wenig zu Landwirtschaft und Gewerbe.

Autor: Samuel Massé (1704–1782): Gebürtiger Thuner, Theologe, 1732 ordiniert. 1738 Pfarrer in Schwarzenegg, 1745 in Belp, 1772 in Thurnen. Verfasser des Pfarrberichts Belp von 1764. Massé war offenbar medizinisch und naturwissenschaftlich interessiert, denn er hat 1763 eine Abhandlung über den Getreidebrand und über die Milzsucht beim Vieh vorgelegt.¹²⁴⁸

Literatur: HBLS V: S. 46; *Monatliche Nachrichten* 1782: S. 33–34.

6.1.9 Bolz, Kerzers (1763)

Oekonomische Beschreibung des Kirchspiels Kerzers. Abhandlungen und Beobachtungen (1763), 1: S. 69–89. *Description oeconomique de la paroisse de Chietres ou de Kertzers. Mémoires et observations (1763), I: S. 67–89*. Manuskript nicht überliefert. 21 S. (8°).

Heutige Gemeinden Kerzers (FR), Fräschels (FR), Wileroltigen (BE), Gurbrü (BE), Golaten (BE). Unvollständig, was die Topographie anbelangt. Gliederung nicht gemäss den Fragen des *Entwurfs*. Keine numerischen Daten (nur allgemeine Angaben, wie «eine gute Anzahl»).

Besondere Inhalte: Bevölkerung; Gesundheit, Volkscharakter, keine demographischen Angaben. Genaue Beschreibungen der Viehzucht und der landwirtschaftlichen Praxis. Fokussierung auf die Landwirtschaft unter Ausklammerung anderer Aspekte wie Demographie, Handel und Gewerbe.

Autor: David Albrecht Bolz (1713–1782): Bernburger und im Jahr 1772 Stubenmeister der Zunft zu Affen.¹²⁴⁹ Theologe, 1745 ordiniert. 1750 Pfarrer in Kerzers, 1772 in Rapperswil.

Literatur: Von Mülinen, *Heimathkunde*, 6: S. 302; HBLS II: S. 298.

6.1.10 Wydler, Unteraargau (1764)

Nachricht von dem Zustande der Handlung und Künste im Untern Aargau. Abhandlungen und Beobachtungen (1764), 1: S. 31–67. *Mémoire sur l'état du commerce et des arts dans le bas-Aargau. Mémoires et observations (1764), I: S. 38–80*. Manuskript nicht überliefert. 37 S. (8°).

Die heutigen Bezirke Aarau, Brugg und Lenzburg (AG), nicht genau definiert. Keine vollständige topographische Beschreibung, jedoch inhaltlich als ökonomische Beschreibung dem Quellenkorpus zuzuordnen, allerdings ohne Beschreibung der Topographie, des Klimas usw. Keine genauen numerischen Daten, einzelne Schätzungen.

Besondere Inhalte: Der Autor hält an der traditionellen Einteilung in Stadt- und Landwirtschaft fest.

Die Manufakturen in den Landstädten werden auch beschrieben. Vergleiche mit den ökonomischen Bedingungen in Nachbarregionen. Aufzeigen wirtschaftlicher Abhängigkeiten. Massnahmen zur Verbesserung der Wirtschaft.

Autor: Johann Rudolf Wydler (1721–1799): Hauptmann und Mitglied des mittleren Rates in Aarau. Laut Bronner Goldschmied und Notar. Mitglied der Oekonomischen Gesellschaft in Aarau.

Literatur: Bäschlin, *Blütezeit*: S. 167; Bronner, *Aargau*: S. 42.

6.1.11 Liomin, *Erguel* (1764)

Recueil de matériaux pour servir à l'essai d'une description du pays d'Erguel par le même. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 122 (5). 2. unvollständige Fassung: *Recueil de matériaux pour faire l'essai d'une description topographique & économique de pais d'Erguel, seigneurie appartenante en souveraineté a son altesse le Prince Evêque de Bâle*. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 122 (4).

Datierung über Korrespondenz: Brief vom 26.4.1764 (Liomin an OeG). 33 S. Manuskript (Fol).

Heutige Gemeinden Romont, Cormoret, Cortébert, Courtelary, Corgémont, Renan, Sonvilier, St. Imier, Villeret, Sonceboz-Sombeval, Péry, Vauffelin, Plagne, La Ferrière, La Heutte (alle BE). Unfertige, aber ausführliche Topographische Beschreibung, teilweise Vorarbeiten im Sinn von Materialsammlungen. Einzelne naturhistorische Aufstellungen in Listenform wurden vom Autor später nachgeliefert, die demographischen Daten hingegen nicht.¹²⁵⁰ Kaum numerische Daten.

Besondere Inhalte: Die einzelnen Ortschaften werden gesondert beschrieben.

Autor: Georges-Louis Liomin (1724–1784): Theologiestudium in Basel 1741–1744. Ab 1746 Feldprediger. 1754 Pfarrer in Corgémont, 1767 in Péry. 1783 Dekan des Erguel. Verfasser religiöser Schriften. Korrespondent der Oekonomischen Gesellschaft. Naturwissenschaftlich interessiert.

Literatur: Bäschlin, *Blütezeit*: S. 242–244; HBLS IV: S. 690 (Achtung! Verwechslung des Vornamens mit Sohn Georges-Auguste); Froidevaux, Philippe: *Liomin, Georges-Louis*. In: HLS (elektronische Version vom 6.1.2009); Bandelier, *Liomin*; Rauscher, *Pieterlen* Bd. II; Bosshard et al., *Ecrivains*.

6.1.12 Ris, *Emmental* (1764)

Topographische Beschreibung des Emmenthals, 1. Theil. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 123 (2); Mss. Hist. Helv. III, 117.8. Abschrift Locher (1819): BBB: GA Oek. Ges. 123 (3). Transkription: 1996 von lic. phil. Nicole Aeby: BBB D 1558. Publikation: Topographische und ökonomische Beschreibung des Emmenthals; von Herrn Locher Doct. Med. In: *Der gemeinnützige Schweizer*, 3. Jg. 1819: S. 37–84. Datierung gemäss Korrespondenz 1764. 60 S. (4^o) Manuskript.

Heutige Gemeinden Wyssachen, Trub, Trubschachen, Langnau, Lauperswil, Rüderswil, Trachselwald, Affoltern i. E., Huttwil, Eriswil, Sumiswald, Dürrenroth, Lützelflüh, Rüegsau (alle BE). Die gedruckte Ausgabe (unter dem Namen Dr. Locher) und das dazugehörige Manuskript entsprechen wörtlich dem Manuskript von Ris. Die Publikation erfolgte 1819 «Zur Vergleichung der Gegenwart mit dem Zustand dieser Gegend vor 50–60 Jahren» unter dem Namen Lochers.¹²⁵¹

Das Manuskript von Ris war gedacht als erster Teil einer umfassenden Beschreibung des Emmenthals, an der sich die übrigen Mitglieder der Zweiggeseellschaft Emmental beteiligen sollten. Im zweiten Teil hätten die Kirchspiele einzeln beschrieben werden sollen.¹²⁵² Folgt im Wesentlichen dem Entwurf, keine genauen demographischen Angaben, teilweise Schätzungen.

Besondere Inhalte: Längere Passagen mit persönlichen Analysen, besonders über die Schachensiedlungen, in den Augen des Autors eine wichtige Ursache der Armut.¹²⁵³ Schilderung der landwirtschaftlichen Praxis, Diskussion der Armut, Forderung nach besserem Unterricht. Die Topographie wird in mehreren Studien erwähnt.¹²⁵⁴

Autor: David Ris (1716–1772): Theologe. 1734 ordiniert. 1748 Pfarrer in Trachselwald, bis zu seinem Tod. Verfasser des Pfarrberichts von 1764. Gründungsmitglied und Sekretär der Zweiggeseellschaft Emmental. Meteorologische Messungen für die OeG, Korrespondent. 1768 kritische Schrift über die Schachensiedlungen.¹²⁵⁵

Literatur: HBLS V: S. 643; *Forschungsdatenbank zur Oekonomischen Gesellschaft Bern*.

6.1.13 Ueltschi, *Niedersimmental* (1764)

Beschreibung der Landschaft Nieder Simmenthal. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 122 (2); Abschrift: Hist. Helv. III, 117.11. Datierung gemäss Manuskript: 1764. 8 S. Manuskript (Fol.).

Heutige Gemeinden Wimmis, Diemtigen, Erlenbach i. S., Därstetten, Oberwil i. S. (alle BE). Unvollständige Topographische Beschreibung in Briefform (erster Teil).¹²⁵⁶ Keine numerischen Daten ausser der Länge und Breite des beschriebenen Gebiets in Wegstunden.

Besondere Inhalte: Nur Fragen zum 1. Hauptstück des *Entwurfs* beantwortet. Sorgfältige naturkundliche Beschreibungen. Beschreibung der Flora utilitaristisch (Sicht des Bauern).

Autor: Jakob Ueltschi (1719–1794): Bauer in Oberwil im Simmental, Chorrichter, Gerichtssäss. Korrespondierte mit der OeG, Verfasser eines Berichts über die Schwellen, Dämme und Strassen eingeschickt.¹²⁵⁷ Er war nicht Mitglied der Zweigggesellschaft Niedersimmental, vermutlich Kontakt zur Gesellschaft über den Oberwiler Pfarrer Jakob Mathys.

Quelle: Brief vom 25.8.1778 (Ueltschi an OeG).

6.1.14 Muret, *Leysin und Ormont* (1764)

Description de Leysin et d'Ormont. Manuskript: BBB GA Oek. Ges. 123(4). Publikation: *Etrennes de Leysin et de la Vallée des Ormonts, pour l'an de grace 2000. Doyen Bridel et Doyen Muret – inédit*. (Association des Amis du Musée de Leysin). Librairie Lehmann, Lausanne 1999. Datierung über Korrespondenz: 1764. 11 S. Manuskript (4°), Druck in einem sehr kleinen Format.

Heutige Gemeinden Leysin, Ormont-Dessus, Ormont Dessous (alle VD). Französisch geschriebener ökonomischer Reisebericht. Hält sich nicht an die Gliederung des *Entwurfs*. Demographische Daten: Schätzungen.

Besondere Inhalte: Plädoyer für Innovationsanliegen des Autors (z. B.: Brandschutzmassnahmen, Bienenzucht, Einführung ausländischer Getreidesorten, usw.) Der Autor nennt die Gegend als gutes Beispiel für die Entvölkerung der Waadt, sein wichtiges Anliegen.

Autor: Jean Louis Muret (1715–1796): Theologiestudium in Lausanne. 1747 Diakon in Vevey, ab 1757 erster Pfarrer und Friedensrichter. Ab 1772 dreimal Dekan in Vevey und Lausanne. Korrespondierendes Mitglied der OeG, Sekretär der Zweigggesellschaft Vevey. Mehrere Abhandlungen. Bekannt durch seine Abhandlung über den Bevölkerungsrückgang in der Waadt.¹²⁵⁸

Literatur: HBLSV: S. 213; Rytz-Preiswerk, Hans Rudolf: *Muret, Jean Louis*. In: HLS (elektronische Version vom 9.1.2009); Lauterburg, *Muret*; Pfister, *Muret*; Rytz, *Geistliche*; Wyss, *Pfarrer*.

6.1.15 Heilmann, *Biel* (1766)

Topographische und Oekonomische Beschreibung der Landschaft um Biel gelegen. Abhandlungen und Beobachtungen (1766), 4: S. 53–82. *Essai d'une description topographique du territoire de Bienne. Mémoires et observations* (1766), 4: S. 51–84. Manuskript nicht überliefert. 30 S. (8°).

Heutige Gemeinden Biel, Pieterlen, Lengnau, Evillard-Macolin (alle BE). Topographische Beschreibung im Auftrag der Oekonomischen Gesellschaft Biel (zunächst an Beat Ludwig Seiz, Helfer in Biel).¹²⁵⁹ Folgt nicht der Gliederung des *Entwurfs*. Bei der französischen Übersetzung wurden Paragraphen eingeführt. Numerische Daten: Tabelle zur Demographie. Genaue Messwerte in Bezug auf das Klima.

Besondere Inhalte: Die heute der Stadt Biel einverleibten ehemaligen Gemeinden Mett, Vingelz und Bözingen werden noch als separate Dörfer beschrieben. Der Tabelle zur Demographie folgt eine kurze Interpretation der demographischen Entwicklung, in welcher der Autor in aller Kürze ähnliche Gründe für die relative Entvölkerung vorlegt wie Muret in seiner berühmten Abhandlung.

Autor: Niklaus Heilmann (1739–1817): Buchdrucker, arbeitete in der väterlichen Druckerei in Biel, die er 1788 verkaufte. Ab 1774 Schaffner des Fürstbistums Basel in Biel. Treuer Anhänger des Fürstbischofs, von diesem mit der Herrschaft Rondchâtel belehnt. Ab 1790 Grossrat und ab 1796 Kleinrat der Bieler Stadtregierung. Mitglied und ab 1765 Sekretär der Oekonomischen Gesellschaft Biel.

Literatur: HBLS IV: S. 123 f.; Jorio, Marco: *Heilmann, Niklaus*. In: HLS (elektronische Version vom 9.12.2009); Bähler, *Biel*: S. 17–21.

6. 1. 16 Wildermeth, *Bielersee* und *Erguel* (1768)

Topographische Beschreibung des Bieler-Sees und der umliegenden Landschaft, insbesondere der Herrschaft Erguel. Abhandlungen und Beobachtungen (1768), 2: S. 142–179. *Description topographique des environs du lac de Biemme, & en particulier de la Seigneurie d'Erguel. Traduite de l'allemand. Mémoires et observations* (1768, 2: S. 159–202. Manuskript nicht überliefert. 38 S. (8°).

Heutige Gemeinden Biel, Nidau, Ligerz, Sutz-Lattrigen, Ipsach, La Neuveville, Erlach, St. Petersinsel, St. Imier, Sonvilier, Villeret, Renan, La Ferrière, Pieterlen, Meinisberg, Romont, Courtelary, Cormoret, Cortébert, Tramelan, Péry, Vauffelin, Plagne, Sonceboz-Sombeval (alle BE).

Zweiteilige Topographische Beschreibung (Weinbaugebiete um den Bielersee und Erguel), entstanden als Preisschrift für die Preisfrage der Oekonomischen Gesellschaft Biel.¹²⁶⁰ Folgt der Gliederung des Programms nicht. Wenige numerische Daten, keine demographischen Angaben.

Besondere Inhalte: Beschreibung der einzelnen Kirchgemeinden, teilweise historische Anmerkungen, vermutlich basierend auf den Arbeiten des Vaters des Autors, Alexander Jakob Wildermeth.¹²⁶¹

Autor: Alexander Wildermeth (1737–1800): Hauptmann, ab 1772 im Kleinen Rat der Stadt Biel, 1778 Venner und 1782 bischöflicher Meyer, Landvogt von Ilfingen und Oberamtmann auf dem Tessenberg. 1798 durch die Franzosen verhaftet und aus seinen Funktionen entlassen. Mitglied der Oekonomischen Gesellschaft Biel. Wegen der historisch-schriftstellerischen Tätigkeit des Vaters wird dieser gelegentlich als Autor genannt (so bei Bourquin/Bourquin, *Biel*. Vater: Alexander Jakob Wildermeth (1715–1786).

Literatur zu Alexander Wildermeth und Alexander Jakob Wildermeth: HBLS VII 1934: S. 537; *Sammlung Bernischer Biographien V*: S. 230; Bähler, *Biel*: S. 1–6; Bourquin/Bourquin, *Biel*: S. 487.

6. 1. 17 Tschärner, *Schenkenberg* (1771)

Physisch-ökonomische Beschreibung des Amtes Schenkenberg. Abhandlungen und Beobachtungen (1771), 1: S. 99–220. *Description physique et économique du bailliage de Schenkenberg. Mémoires et observations* (1771), 2: S. 1–152. Manuskript nicht überliefert.

122 S. (8°).

Heutige Gemeinden Bözen, Densbüren, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Oberbözberg, Remigen, Riniken, Rüfenach, Stilli, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen (alle AG).

Eine der sorgfältigsten und informativsten Arbeiten des Quellenkorpus, zumindest des 18. Jahrhunderts. Gliederung strikt entlang dem *Entwurf*. Sieben Tafeln und Tabellen zur Bevölkerungsentwicklung, zu den Handwerkern, zum Viehbestand, zu den im Amt liegenden Gütern, zum Ertrag der Reben und zum Getreideertrag mit genauen numerischen Daten.¹²⁶²

Besondere Inhalte: Fundierte Angaben in Mineralogie und Tierheilkunde. Diskussion der Reformanliegen unter Einbezug der Haltung der Bevölkerung. Beschreibung der landwirtschaftlichen Praxis. Diskussion der Armut und ihrer Ursachen. Befürwortung von Manufakturen zur Arbeitsbeschaffung. Jahreskalender zur Praxis auf dem Bauernhof. Auflistung der Masse.

Autor: Niklaus Emanuel Tschärner (1727–1794): Studienreise in die Niederlande und nach Frankreich mit seinem Bruder Vinzenz. Ab 1752 auf dem Blumenhof in Kehrsatz. 1764 Grosser Rat, Mitglied der Landesökonomiekommission. Ab 1767 Landvogt im Amt Schenkenberg. Vorbild für Pestalozzis Romanfigur «Arner». Führender Kopf der Oekonomischen Gesellschaft, 1761 Sekretär, 1777–1786 und 1788–1790 Präsident. Zahlreiche Publikationen: Forst- und Landwirtschaft, Volkserziehung, Armenwesen. Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft (ZH) und der Helvetischen Gesellschaft.

Literatur: HBLS VII: S. 73; Braun, Hans: *Tschärner, Niklaus Emanuel*. In: HLS (elektronische Version vom 25.6.2012), Bäschlin, *Blütezeit*; Boschung et al., *Repertorium*: S. 542; Stuber, *Tschärner*; Tobler, *Tschärner*; Wälchli, *Tschärner*.

6.2 Topographische Beschreibungen von 1774 bis 1797

6.2.1 Wyttenbach, *Gurzelen* (1776)

Beschreibung der Pfarrgemeinde Gurzelen. Manuskript: BBB: Mss. Hist. Helv. XX 9 C 20. Datierung gemäss Inhalt, Reiseauftrag der OeG 1776. 12 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Gurzelen und Seftigen (beide BE). Auftrag der Oekonomischen Gesellschaft an Pfarrer Wyttenbach.¹²⁶³ Lokaler Informant des Autors: Johann Jakob Sprüngli, Pfarrer in Gurzelen. Die numerischen Daten beruhen auf Schätzungen. Die Fragen des Entwurfs werden nur teilweise beantwortet.

Besondere Inhalte: Starke Fokussierung auf die landwirtschaftliche Praxis. Beschreibung des Klimas fehlt, jedoch Bodenbeschaffenheit, natürliche Ressourcen und Krankheiten von Mensch und Tier.

Autor: Jakob Samuel Wyttenbach (1748–1830): Theologe, 1775 Prediger am Spital, 1781 Helfer und ab 1783 Pfarrer an der Heiliggeistkirche in Bern. Alpenforscher und Naturwissenschaftler. Seit 1771 Mitglied der OeG. Mitbegründer der Naturforschenden Gesellschaft Bern und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Ab 1803 verschiedene öffentliche Ämter, unter anderem Erziehungsrat.

Literatur: HBLS VII: S. 615; Dübi, *Wyttenbach*; Burckhardt, *Wyttenbach*; Wäber/Güntert/Jolly, *Wyttenbach*. Ein Artikel im HLS ist geplant.

6.2.2 Isenschmid, *Biglen* (1777)

Oekonomische Beschreibung des Kirchspiels Biglen. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 123 (12). Datierung gemäss Manualeintrag: 1777. 15 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Biglen, Arni, Landiswil (alle BE). Anonymes und nicht datiertes Manuskript. Datierung auf Grund des Manualeintrags. Identifikation des Autors auf Grund des Inhalts möglich (ortsansässiger Pfarrer), was durch einen Handschriftvergleich bestätigt wurde.¹²⁶⁴ Folgt der Gliederung des *Entwurfs* nicht. Numerische Daten beruhen auf Schätzungen und sind Teil des Fliesstexts.¹²⁶⁵

Besondere Inhalte: Bodenbeschaffenheit, Klima und landwirtschaftliche Produktion der einzelnen Ortschaften und Weiler werden nacheinander beschrieben. Detaillierte Angaben zu Saatmenge und Ertragswerte. Starke Fokussierung auf die Landwirtschaft, kaum volkskundliches Material.¹²⁶⁶

Autor: Rudolf Anton Isenschmid (1730–1795): Theologe, 1764 Pfarrer in Biglen. Verfasser des Pfarrberichts von 1764. 1788 Pfarrer in Lyss.

Literatur: *Forschungsdatenbank zur Oekonomischen Gesellschaft Bern*.

6.2.3 Tscharner, *Waadt* (um 1778)

Reise in die Waadt. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 124 (14). Datierung auf Grund des Inhalts 1778 oder 1779. 112 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Murten (FR), Avenches, Payerne, Moudon, Lausanne, Pully, Lutry, Cully, Vevey, Villeneuve, Roche, Aigle, Bex (alle VD).

Oekonomischer Reisebericht, im Archiv bei den Topographischen Beschreibungen abgelegt. Route: über Murten und Payerne nach Lausanne, von dort am Ufer des Genfersees entlang nach Vevey, Roche, Aigle und Bex. Die Reise stand vermutlich im Zusammenhang mit Tscharners Ernennung in die Rochesalzkommision. Einige Jahre zuvor bereits eine Reise ins westliche Waadtland mit Reisebericht.¹²⁶⁷ Keine Tabellen, numerische Daten (Schätzungen) im Fliesstext. Nennung der Informanten vor Ort.

Besondere Inhalte: Volkscharakter, Wasserverbauungen.¹²⁶⁸ Vergleiche mit dem deutschsprachigen Kantonsgebiet.

Zur Person Tscharners siehe 6.1.17.

6.2.4 Holzer, *Laupen* (1779)

Beschreibung des Amtes Laupen. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 122 (7); GA Oek. Ges. 124 (5); Hist. Helv. XV 5. Publikation: Beschreibung des Amtes Laupen 1779, herausgegeben und kommentiert von Hans A. Michel. Bern 1984. 135 S. Manuskript (Fol.).

Heutige Gemeinden Laupen, Neuenegg, Mühleberg, Ferenbalm, Wileroltigen, Golaten, Gurbrü, Wohlen b. Bern, Radelfingen, Siselen (alle BE) und Kerzers (FR).

Eine der sorgfältigsten und umfassendsten Topographischen Beschreibungen der Oekonomischen Gesellschaft aus dem 18. Jahrhundert. Dank der Publikation von Michel bekannt. Historischer Teil nicht publiziert.¹²⁶⁹ Folgt der Gliederung des *Entwurfs* genau, in Anlehnung an Tschärner, *Schenkenberg*.¹²⁷⁰ Nennung der Quellen und Informanten. Genaue numerische Daten im Fliesstext. In der Publikation werden die verschiedenen Manuskripte berücksichtigt.

Besondere Inhalte: Auffallend ist die Unterscheidung, die der Autor in Bezug auf die Einwohner diesseits und jenseits der Aare anstellt, die der Autor selbst sogar im Vorwort kurz anspricht.¹²⁷¹ Es ist nicht festzustellen, ob diese Unterscheidung zu Holzers Lebzeiten üblich war.¹²⁷² Jahreskalender entsprechend dem Muster bei Tschärner, *Schenkenberg*. Fokus auf Landwirtschaft und Volkskunde, Reformvorschläge und Diskussion möglicher Massnahmen. Angaben der Löhne sehr detailliert. Ausführliche und kommentierte Schilderung der ländlichen Erziehungspraxis.

Autor: Anton Niklaus Rudolf Holzer (1760–1781): Lateinschule in Bern, Studium in Theologie und Jura. Vater Landschreiber in Laupen. Bereits im Alter von 21 Jahren verstorben.

Literatur: Michel, in: Holzer, *Laupen*: S. 127–135.

6.2.5 Nöthiger, *Brienz und Ringgenberg* (1779)¹²⁷³

Physisch-topographische Beschreibung der Kirchgemeinden Brienz und Ringgenberg.

Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 123(10). Abschriften: Auszug aus der physisch-topographischen Beschreibung von Brienz und Ringgenberg: GA Oek. Ges. 95 (5) und Mss. Hist. Helv. XLII. 41. 100. Publikation durch Peter Wälti in: Mitteilungen der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern (GHGB) 19 (2000): S. 28–33; 20 (2000): S. 36–44; 21 (2001): S. 19–27; 22 (2001): S. 26–34; 23 (2002): S. 27–35; 24 (2002): S. 3–13; 25 (2003): S. 4–10. Auszüge in: Buri, Brienersee. Datierung gemäss Manualeintrag 1779. 56 S. Manuskript (4°).

Gliederung in allgemeine und lokale Teile (nach Ortschaften). Genaue numerische Daten¹²⁷⁴ (Demographie, Viehbestand). Verweis des Autors auf die Vorgaben der Oekonomischen Gesellschaft im Vorwort.¹²⁷⁵ Eigene Systematik, jedoch inhaltlich dem Entwurf entsprechend. Wurde bereits mehrmals als Quelle für historische Forschungen¹²⁷⁶ für Ortsgeschichten verwendet.¹²⁷⁷

Besondere Inhalte: Material für Rekonstruktionen (Flora, Fauna, Landschaft), volkskundliche Arbeiten. Listen mit Mundartaussdrücken und Heilkräutern.

Autor: Johann Rudolf Nöthiger (1739–1826): Theologe, 1764 ordiniert. 1764 Pfarrhelfer in Nidau, 1770 Pfarrer in Ringgenberg. 1783 Pfarrer in Messen (SO). Abhandlungen für die OeG (Preise), später Mitglied der Oekonomischen Gesellschaft Solothurn.

Literatur: HBLSV: S. 307; Dübi, *Wytenbach*: S. 27–29; Brunner, *Pfarrer-Enquete*: S. 172–174; Brunner, Hans: *Nöthiger, Johann Rudolf*. In: HLS (elektronische Version vom 3.2.2011).

6.2.6 Nöthiger, *Gsteig* (1783)

Physisch-topographische Beschreibung der Kirchgemeinde Gsteig bei Interlaken. Manuskript: BBB: Mss. Müll. 592.2: S. 45–101. Datierung gemäss Manualeintrag 1783. 56 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Matten bei Interlaken, Wilderswil, Saxeten, Gsteigwiler, Gündlischwand, Lüttschental, Iseltwald, Bönigen, Interlaken (alle BE).

Zweiteilige Gliederung: allgemeiner Teil und Beschreibung der einzelnen Dorfschaften. Obschon die Topographie von Gsteig als eines der Werke Nöthigers im HBLS erwähnt wird, ist sie von der Ortsgeschichtsschreibung bisher nicht zur Kenntnis genommen worden. Vermutlich liegt der Grund darin,

dass das Original im Archiv der Oekonomischen Gesellschaft nicht mehr vorhanden ist.¹²⁷⁸ Numerische Daten: grösstenteils exakte Zahlen, zwei Tabellen, einzelne Schätzungen.

Besondere Inhalte: Umfassende naturkundliche, landwirtschaftliche Beschreibung. Volkscharakter etwas pauschalisierend und entsprechend dem Topos der glücklichen Bergbewohner.

Autorschaft: Laut Manualen ist Nöthiger der Autor.¹²⁷⁹ Die Arbeit enthält aber eine Passage, welche die Autorschaft Nöthigers abstreitet.¹²⁸⁰ Da es sich aber um einen Beitrag zu einer Preisfrage handelt, kann diese irreführende Aussage durchaus einer zusätzlichen Anonymisierung gedient haben. Das vorhandene Manuskript zeigt eine andere Handschrift als die übrigen Arbeiten von Nöthiger, doch da es ausserhalb des Quellenkorpus der Bibliothek der Oekonomischen Gesellschaft überliefert ist, handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine Abschrift.

Zur Person J. R. Nöthigers siehe 6.2.5.

6.2.7 Nöthiger, *Lauterbrunnen* (1783)

Raritetenkasten von Lauterbrunnen das ist Phisisch Topographische Beschreibung der Thalschaft Lauterbrunnen 1783. Manuskript: Auszüge BBB: Mss. Hist. Helv. XLII.41 121 (Nachlass H. Dübi). Publikation: Raritetenkasten von Lauterbrunnen das ist Phisisch Topographische Beschreibung der Thalschaft Lauterbrunnen 1783, herausgegeben von O. Gruner in: Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs 1921. Bern 1921: S. 103–134. Auch als Separatum. 32 S. (illustriert).

Heutige Gemeinde Lauterbrunnen. Zweiteiliger Aufbau: allgemeine Teile wechseln mit Passagen zu den einzelnen Dorfschaften ab. Informant: Lauterbrunner Pfarrer Unger. Numerische Daten: teils exakt, teils Schätzungen.¹²⁸¹

Besondere Inhalte: Würdigung der Gegend als Reiseziel auf Grund ihrer berühmten alpinen Landschaft. Beschreibung der Alpen und des Hochgebirges sowie des Staubbachs. Die informative Beschreibung des Erzbergwerks beruht auf den Informationen des damaligen Bergwerkverwalters Deggeler (u. a. Arbeitsbedingungen im Bergwerk).¹²⁸² Die Publikation aus dem Jahr 1921 ist illustriert mit Bildern von Caspar Wolff und Gabriel Lory.¹²⁸³

Zur Person J. R. Nöthigers siehe 6.2.5.

6.2.8 Gruber, *Oberhasli* (1783)

Physisch topographische Beschreibung der Landschaft Oberhasle. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 123 (9); Auszug: GA Oek. Ges. 95 (2). Datierung gemäss Manualeintrag 1783. 88 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Meiringen, Hasliberg, Innertkirchen, Gadmen und Guttannen (alle BE).

Diese Topographie war Teil eines Projekts einer Beschreibung des ganzen Berner Oberlandes von Pfarrer Nöthiger, der diesen Teil seinem Kollegen in Brienz übergab.¹²⁸⁴ Numerische Daten im Fliesstext, teilweise Schätzungen.

Besondere Inhalte: Käseherstellung im Oberhasli, Schilderung der Armut, Theorien zum Wachstum der Gletscher, Verschiedenartigkeit der Lawinen, volkscundliche Informationen, Schilderung der militärischen Stärke, Kritik an den fremden Diensten. Ausführliche Schilderung des Bergwerks Mühlthal.

Autor: Samuel Thüning Gruber (1731–1794): Aus Bern, Theologe, 1757 ordiniert, von 1763 bis 1784 Pfarrer in Brienz. 1784 Pfarrer auf dem Staufberg (Staufen AG).

Literatur: Pfister, *Pfarrer*: S. 158. Lebensdaten in: BBB Mss. Mül. 643.2: S. 13.

6.2.9 Schmid, *St. Stephan* (1783 und 1789)

Beschreibung des kirchspiehls St. Stephan im Simmenthal. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 123 (5) (1783); GA Oek. Ges. 123 (6) (überarbeitete Fassung von 1789). Datierung gemäss Manuskripten und Manual. Fassung von 1789: 34 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinde St. Stephan (BE). Zwei Fassungen des Manuskripts (1789 überarbeitete Fassung). Die zweite Fassung enthält Kürzungen, Präzisierungen und etwas weniger kritische Bemerkungen.¹²⁸⁵

Nennung von Referenzwerken, zum Teil Zitate.¹²⁸⁶ Ebenso genaue Quellenangaben. Numerische Daten: spärlich und auf Schätzungen beruhend. Ausnahme: Tabelle zur Bestückung der Alpen mit Vieh.

Besondere Inhalte: Viel Volkskundliches, Volksaufklärung, Naturkunde, Extremereignisse, Alpwirtschaft, Beschreibung der Käseproduktion.

Autor: Johann Heinrich Schmid (1741–1811): Aus Aarau. Theologe. Ab 1765 Provisor in Aarau. 1777 Pfarrer in St. Stephan, 1787 in Rüeggisberg. Schriftstellerische Tätigkeit. 1786 Ehrenmitglied der OeG. Ehefrau Susanna Magdalena war ebenfalls für die OeG aktiv (Versuche mit Nesselgarn).

Literatur: HBLS VI: S. 201; Bronner, *Aargau*; Gerber-Visser, *Garn*.

6.2.10 [Kuhn], *Grindelwald* (1783)

Friedrich Kuhn/Bernhard Friedrich Kuhn. 1. Teil: Versuch einer Beschreibung des Grindelwaldthales. In: *Magazin für die Naturkunde Helvetiens*, herausgegeben von Albrecht Höpfner. 1. Band 1787: S. 1–28. 2. Teil: Etwas über den sittlichen und häuslichen Zustand der Einwohner des Grindelwaldthales und Oberlandes. In: *Schweizerisches Museum* 2. Jahrgang, 9. Heft. Zürich 1785: S. 769–787 (publiziert von J.A. Höpfner). Datierung gemäss Manualeintrag 1783. 1. Teil: 29 S. und eine Karte; 2. Teil: 19 S.

Heutige Gemeinde Grindelwald (BE). Fragmentarisch überlieferte Topographische Beschreibung. 1. Teil: allgemeine Beschreibung und Bergwanderung. 2. Teil: Galt bisher als verschollen, jedoch durch Höpfner 1785 publiziert.¹²⁸⁷ Numerische Daten: wenige Schätzungen.

Besondere Inhalte: 1. Teil: Ausführlich in Bezug auf Naturwissenschaft, Alpwirtschaft. Karte des Grindelwaldtales. 2. Teil: Volkskunde. Kritische Auseinandersetzung mit dem Topos des einfachen, glücklichen Hirtenvolks, Armut, Erziehung, Agrarmodernisierung.

Autorschaft: Der Autor erhielt für seine Arbeit einen Preis von acht Dukaten.¹²⁸⁸ Vermutlich sind die beiden gedruckten Teile der Beschreibung des Grindelwaldtals nicht identisch mit dem eingereichten Manuskript, sondern für den Druck überarbeitete und gekürzte Fassungen.¹²⁸⁹ Obwohl sich B. F. Kuhn im 1. Teil als Verfasser zu erkennen gibt, basiert zumindest der zweite Teil offensichtlich auf Vorarbeiten oder Textstellen seines Vaters, F. Kuhn.¹²⁹⁰

Autoren: Friedrich Kuhn (1725–1783): Theologe, Pfarrer in Grindelwald. Verfasser des Pfarrberichts von 1764. Vater von Bernhard Friedrich Kuhn.

Bernhard Friedrich Kuhn (1762–1825): Theologiestudium, anschliessend Jurisprudenz. Naturwissenschaftlich interessiert, Mitgründer der bernischen Naturforschenden Gesellschaft. Mitglied der Helvetischen Gesellschaft. Justiz- und Polizeiminister während der Helvetik, später Rechtsprofessor an der bernischen Akademie. Er starb 1825 geisteskrank.

Literatur: HBLS IV: S. 561; Zürcher, Christoph: *Bernhard Friedrich Kuhn*. In: HLS (elektronische Version vom 15.1.2009); Capitani, *Gesellschaft*: S. 160; Bloesch, *Kuhn*. Zu Bernhard Friedrich Kuhn als Gletscherforscher: De Beer, *Kuhn*.

6.2.11 Nöthiger, *Unterseen* (1785)

Physisch-topographische Beschreibung der kirchgemeinden Unterseen, Habkern und Beatenberg. Manuskript: BBB GA Oek. Ges. 123 (11). Datierung gemäss Bircher, *Hirtenland*: 172. 56 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Beatenberg, Habkern, Interlaken und Unterseen (alle BE). Motto aus Hallers *Alpen*-Gedicht. Gliederung in allgemeine und lokale Teile. Die Kirchspiele Unterseen, Habkern und Beatenberg werden weitgehend einzeln beschrieben. Numerische Daten: sowohl exakte Angaben als auch Schätzungen im Fliesstext.¹²⁹¹

Besondere Inhalte: Handel und Gewerbe bei der Kleinstadt Unterseen ausführlich. Listen zu Fauna und Flora, auch lateinische Nomenklatur. Phänologische Hinweise. Volkscharakter wird eher idealisierend beschrieben. Berichte über eigene Forschungen. Schilderung der Beatushöhle.

Zur Person J. R. Nöthigers siehe 6.2.5.

6.2.12 Stettler, *Bipp* (1788)

Beschreibung des Amtes Bipp. Manuskript: BBB: Mss. Hist. Helv. XVI 45. Publikation: Morgenthaler, Hans: Eine Beschreibung des Amtes Bipp von 1788. In: Neues Berner Taschenbuch auf das Jahr 1922. Bern 1921: S. 93–127. Datierung gemäss Inhalt 1788. 66 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinden Niederbipp, Oberbipp, Wiedlisbach, Attiswil, Rumisberg, Farnern, Wolfisberg, Wallisberg bei Niederbipp, Schwarzhäusern (alle BE).

Manuskript nicht im Archiv der Gesellschaft, sondern bei den Manuskripten *Hist. Helv.* in der Burgerbibliothek Bern. Autor war aktives Mitglied der Gesellschaft, deshalb Zurechnung zum Quellenkorpus. Gliederung nur teilweise gemäss *Entwurf*. Numerische Daten: genaue Tabellen aus den Jahren 1784 bis 1788, daneben quantitative Angaben im Fliesstext. Diente verschiedenen Ortsgeschichten als Quelle.¹²⁹²

Besondere Inhalte: Landwirtschaft, Armut, Volkscharakter, Erbrecht, Gemeinderecht. Benachteiligungen der Hintersassen, Schulen, Gemeindeorganisation.

Autor: Karl Ludwig Stettler (1741–1798): Offizier in Frankreich. 1775 Grosser Rat. 1783 bis 1789 Landvogt in Bipp (wie sein Vater, Johann Karl Stettler, von 1753 bis 1759). Künstlerisch gebildet, Schüler Aberlis. Mineraliensammler. Oberst des Regiments Sternenberg. 1798 während der Kriegswirren ermordet.

Literatur: HBLS VI: S. 546; Capitani, *Gesellschaft*: S. 185.

6.2.13 Lauterburg, *Lenk* (1789 und 1799)

Beschreibung des Kirchspiels Lenk. (Dieselbe umgegossen und vermehrt.). Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 123 (7) und GA Oek. Ges. 123 (8). Publikation: Hans. A. Michel (Hg.): Die Lenk im Jahre 1799. Historische Texte von Pfarrer Gottlieb Samuel Lauterburg. Lenk 1978: S. 7–40. Datierung gemäss Michel: 1. Fassung 1789, 2. Fassung 1799. 42/46 S. Manuskript (4°)

Heutige Gemeinde Lenk (BE). Die Fassung von 1799 ist eine überarbeitete Version. In der gedruckten Ausgabe von Michel sind die ursprünglichen Textstellen von 1789 kursiv enthalten. Gliederung nicht entlang des *Entwurfs*. Numerische Daten: genaue Angaben, teilweise in Form eingefügter Tabellen.¹²⁹³

Besondere Inhalte: Beschreibung der einzelnen Bäuerten¹²⁹⁴ mit genauen demographischen Angaben. Reichlich Material zur Nutzung der Viehberge und zur Arbeitsweise der Bergbauern.

Autor: Gottlieb Samuel Lauterburg (1743–1817): Theologe. 1768 bis 1778 Vikar in Kirchdorf, 1778 Pfarrer in der Lenk, 1802 Gurzelen. Aufgeklärter Theologe, befürwortete Schulreformen. Anhänger der helvetischen Revolution. Während des Oberländer Aufstands 1799 deshalb für kurze Zeit mit seiner Familie geflohen.

Literatur: HBLS IV: S. 634; Michel, Anhang I. In: Lauterburg, *Lenk*; Wernle, *Helvetik*, Bd. I, S. 199f. und 234.

6.2.14 [N. N.], *Frutigen* (1790)

[N. N., evtl. Johann Rudolf Küpfer]. Beschreibung der Landschaft Frutigen. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 122 (8); Auszug Nachlass Manuel: GA Oek. Ges. 95. (16). Transkription durch R. Werden: BBB: Hist. Helv. XXXIV.7 (1). Datierung gemäss Manuskript 1790. 59 S. Manuskript (Fol.).

Heutige Gemeinden Frutigen, Adelboden, Kandersteg, Reichenbach i. K., Aeschi bei Spiez, Krattigen und Spiez (alle BE).

Eine der vollständigsten und sorgfältigsten Arbeiten aus dem 18. Jahrhundert.¹²⁹⁵ Numerische Daten: viele genaue Angaben in Form von Tabellen und im Fliesstext. Verweis auf deren Herkunft (Regionenbuch, Kirchenbücher, Viehzählungen). Trotz grossem Lob von Seiten der Gesellschaft wenig rezipiert.¹²⁹⁶

Besondere Inhalte: Angaben zur Anzahl Handwerker, Löhne, Preise, Armut. Sitten und Gewohnheiten, Krankheiten, Sprache, Ernährung. Ausführliche topographische Angaben, teilweise mit Höhenangaben.

Autorschaft: Eventuell der vormalige Kastlan in Frutigen, Johann Rudolf K pfer. Inhaltlich spricht vieles für ihn als Autor: Herkunft und zeitliche Eingrenzung der Daten, die Genauigkeit der geographischen Angaben könnten einen Hinweis auf den Geometer K pfer sein (Längen- und Breitengrade, Höhenangaben). Ein Vergleich der Handschriften erlaubt jedoch keine sichere Zuweisung. Die Identität des Autors war bereits 1824 nicht mehr bekannt, das Titelblatt des Manuskripts enthält verschiedene Vermutungen.¹²⁹⁷ Interessanterweise sind die letzten erhobenen Daten immer von 1788, was für Johann Rudolf K pfer als Autor der Topographie sprechen würde, da dieser bis 1788 Kastlan auf der Tellenburg in Frutigen war. Zudem bezieht sich der Autor auf eine Tabelle über den Viehbestand, die 1786 der Obrigkeit in Bern eingereicht worden sei. Eventuell ist das Manuskript eine Abschrift.

Johann Rudolf K pfer (1727–1792): Notar und Geometer. 1766–1772 Landvogt in Landshut, Verfasser eines Atlanten über das Amt Landshut.¹²⁹⁸ Von 1782 bis 1788 Kastlan in Frutigen.

Literatur: Grosjean, *Kartenkunst*.

6.2.15 [N. N.], *Unteraargau* (zwischen 1780 und 1798)

Kurze Beschreibung des an Oestreich grnzenden Distrikts im Unter Aargau des Canton Berns. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 122 (1). Publikation: Max Baumann: «Kurze Beschreibung des an Oestreich grnzenden Distrikts im Unter Aargau des Canton Berns.» Ein unbekannter Text aus dem 18. Jahrhundert über das Gebiet nördlich von Brugg. In: Brugger Neujahrsblätter 1987. Brugg 1987: S. 45–56. Nicht datiert, zwischen 1780 und 1798. 14 S. Manuskript (Fol.).

Heutige Gemeinden Brugg, Stilli, Villigen, Remigen, Rüfenach, Mandach, Hottwil, M nthal, Riniken, Oberb zberg, Unterb zberg, Gallenkirch, Effingen, Elfingen, Bözen (alle AG).

Kurze, nicht datierte und anonyme Beschreibung. Zeitliche Eingrenzung auf Grund des Inhalts nach dem Erstellen der neuen B zbergstrasse und offensichtlich vor 1798 geschrieben.¹²⁹⁹ Numerische Daten: Schätzungen zur Ertragslage, keine Tabellen.

Besondere Inhalte: Einbezug der Stadt Brugg. Auflistungen von Rebsorten und Bäumen. Demographie kommentiert, aber nicht mit Zahlen belegt.

Autorschaft: Autor unbekannt. Auf dem Manuskript und in den Protokollen der Oekonomischen Gesellschaft findet sich gar kein Hinweis auf den Verfasser.

6.2.16 Bucher, *Seftigen* (um 1790)

Herrn Carl Ludwig Buchers Beschreibung des Landgerichts Seftigen. Manuskript: StAB: DQ 161. Datierung unsicher, auf Grund verschiedener Hinweise im Text um 1790. 154 S. Manuskript (Fol.), s. p.

Heutige Gemeinden Wald, Kehrsatz, Belp, Niedermuhleren, Toffen, Belpberg, M hlethurnen, Wattenwil, Burgistein, R mligen, Riggisberg, M hledorf, Kirchdorf, Gerzensee, Seftigen, Gurzelen, Uetendorf, Thierachern, Blumenstein, Amsoldingen, Reutigen (alle BE).

Entspricht formal nicht dem Muster der übrigen Topographischen Beschreibungen. Numerische Daten: wenige, nur Schätzungen.

Besondere Inhalte: Ausführlich Historisches, Landwirtschaft nur allgemein. Naturkundlich präzise Angaben, zum Beispiel Heilquellen nach einer chemischen Analyse von Morell.¹³⁰⁰

Autor: Karl Ludwig Bucher (1760–1798): Im bernischen Staatsdienst. 1783 Schulratschreiber. 1792 Hauptmann im Regiment Emmental, 1795 Grosser Rat. 1798 Hauptmann im Regiment von Wattenwyl. 1798 bei Laupen tödlich verwundet. Aktives Mitglied der OeG. Gast bei der Helvetischen Gesellschaft.

Literatur: HBLS II: S. 389; Sterchi, *Bucher*.

6.3 Topographische Beschreibungen von 1799 bis 1823

6.3.1 Kuhn, *Sigriswil* (1808)

Versuch einer ökonomisch-topographischen Beschreibung der Gemeinde Sigriswyl. Manuskript: GA Oek. Ges. 122 (9). Publikation: Alpina Bd. III, Winterthur 1808: S. 116–169. Publikationsdatum 1808. 38 S. Manuskript (Fol.).

Heutige Gemeinde Sigriswil (BE). Systematische Gliederung: Topographie – Ökonomie – Einwohner – naturhistorische Bemerkungen. Numerische Daten: Tabellen zum Viehbestand, Demographie: Schätzungen.

Besondere Inhalte: Beschreibung des Rebbaus und der Alpwirtschaft am Thunersee. Vergleich mit Saanen.¹³⁰¹ Zerstückelung des Landes wegen Realteilung. Ausführlich zum Wald.¹³⁰² Bezeichnungen von Pflanzen und Tieren sowohl auf Deutsch als auch auf Lateinisch. Ausführungen zur Lebensart, auch der weiblichen Bevölkerung.

Autor: Gottlieb Jakob Kuhn (1775–1849): Bekannter Volksliederdichter. Theologie, von 1794 bis 1798 als Hauslehrer bei Daniel Samuel von Rodt, dem Landvogt in Trachselwald. 1799 ordiniert, Vikar in Sigriswil. Erbitterter Gegner der helvetischen Republik, Teilnahme am Stecklikrieg.¹³⁰³ Einer der Initianten des Unspunnenfestes von 1805.¹³⁰⁴ 1806 Lehrer in Bern. 1804 bis 1810 Herausgeber des «Hinkenden Boten» und einer der Gründer des Almanachs *Alpenrosen* (erschieden ab 1810). 1812 Pfarrer in Rüderswil. 1824 Pfarrer in Burgdorf.

Literatur: HBLS IV: S. 561; Peter F. Kopp: *Kuhn, Gottlieb Jakob*. In: HLS (elektronische Version vom 14.1.2009); Bettler, *Kuhn*; Romang, *Kuhn*; Schär-Ris, *Sigriswil*: S. 14–17.

6.3.2 Exkurs: Morel, *Fürstbistum Basel* (1813)

Histoire et statistique de l'ancien évêché de Bale. Abrégé de l'histoire et de la statistique du ci-devant Evêché de Bâle. Strassburg 1813. Neuauflage: *Histoire et statistique de l'ancien Evêché de Bâle*. Délémont 1959. Publikationsdatum 1813. 357 S. (8°), 1 Karte.

Ehemaliges Fürstbistum Basel. Heutiger Kanton Jura und bernischer Südjura, Erguel, Nordufer des Bielersees.

Gehört nur bedingt zum erweiterten Korpus, da zur Zeit der französischen Herrschaft geschrieben. Numerische Daten: Keinerlei demographische Angaben. Inhaltliche Nähe zum Gedankengut der bernischen Ökonomen, der Autor war ab 1823 Ehrenmitglied.

Besondere Inhalte: Grosser historischer Abriss. Zeitgenössische Karte. Naturkundlich sehr ausführlich. Umfangreiche Listen der einheimischen Pflanzen (19 Seiten!), der Kulturpflanzen, der Sträucher, Bäume, Pilze, Algen, Moose; der Wildtiere, Insekten, Schmetterlinge und Fische. Diese Listen sind zweisprachig abgefasst, in Französisch und Lateinisch. Anerkennende Beschreibung der Täufergemeinschaften. Im Anhang Entwurf Morels für einen unabhängigen Kanton Jura.

Autor: Charles Ferdinand Morel (1772–1848): Pfarrerssohn aus Corgémont. Theologiestudium in Basel, Feldprediger im Regiment Reinach. 1792 Dekan des Erguel, 1796 Pfarrer in Corgémont und Sombeval. Anhänger Napoleons. Verfasser eines Entwurfs für einen schweizerischen Kanton Jura. Gründer der Zentralarmenkasse des Bezirks Courtelary, der Ersparniskasse von Courtelary und des Waisenhauses. Agronomisch interessiert, 1823 Ehrenmitglied der OeG. Mehrere Abhandlungen für die OeG.

Literatur: HBLS V: S. 160; Bandelier, André: *Morel, Charles Ferdinand*. In: HLS (elektronische Version vom 14.1.2009); Schwab, *Morel*: S. 119–148; Junod, *Morel*; Donzé, *Morel*; Rauscher, *Pieterlen*: S. 89.

6.4 Topographische Beschreibungen von 1824 bis 1830 (Neues Programm)

6.4.1 Gruner, [*Englisberg*] (1823) – Mustertopographie

Versuch einer physisch-statistisch-ökonomischen Beschreibung der Gemeind Wiegewohnt. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 125 (1); GA Oek. Ges. 125 (13). Datierung gemäss Manuskript und Manual 1823. 24 S. (4°); 12 S. (Fol.) (Manuskripte).

Heutige Gemeinde Wald (BE). War als Beilage zum Programm von 1824 im Umlauf. Keine numerischen Daten (auf Grund der Verfremdung auch nicht zu erwarten). Folgt erstaunlicherweise der Gliederung im neuen Programm nicht.

Besondere Inhalte: Mustertopographie, deshalb alle Ortsnamen verfremdet («Wiegewohnt», «Christenweil», «Guttannenber», «Oberamt Gutmach», «Lyrne» für Englisberg, Zimmerwald, Längenber, Amt Seftigen, Gürbe). Naturkunde: Bodenbeschaffenheit, Gesteinsarten, Flora.

Autor: Gottlieb Siegmund Gruner (1756–1830): Reformierter Pfarrer. Ab 1794 Helfer in Herzogenbuchsee, 1795 am Münster in Bern, 1807 in Herzogenbuchsee. 1811 Pfarrer in Zimmerwald. Ledig. Früher Kontakt zu Johann Rudolf Tschiffeli und zur OeG (Vater).¹³⁰⁵ Naturhistorisch und botanisch interessiert, Verwalter des botanischen Gartens, gemeinsam mit Morel. Gründer der bernischen Predigerbibliothek. 1796 Sekretär der Oekonomischen Gesellschaft.

Literatur: HBLS III: S. 782; Lienhard, Luc: *Gruner, Gottlieb*. In: HLS (elektronische Version vom 14.1.2009); Wyss, *Gruner*; Guggisberg/Wahlen, *Kundige Aussaat*: S. 34.

6.4.2 Raaflaub, *Saanen* (1824)

Topographische Beschreibung von Saanen. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 125 (10); Auszug: GA Oek. Ges. 82 (21) (Nachlass Manuel). Teilpublikation in Marti-Wehren, Robert: Quellenstücke zur Heimatkunde des Saanenlandes. Thun 1923, S. 8–10. Datierung gemäss Manualeintrag 1824. 45 S. (Fol.) Manuskript.

Heutige Gemeinden Gsteig, Lauenen, Saanen (alle BE). Genau entlang dem Programm von 1824. Numerische Daten: viele tabellarische Aufstellungen sowie als Beilage eine Bevölkerungstabelle von 1818.¹³⁰⁶ Stellenweise genaues Zahlenmaterial, besonders zu den finanziellen Verhältnissen der Gemeinde. Die Geldbeträge noch in der alten Währung angegeben, nämlich in Kronen, Batzen und Kreuzer, gelegentlich aber auch bereits nach dem Dezimalsystem in Franken, Batzen und Rappen. Auch viele Schätzungen. Gutachter verlangten Präzisierungen, die in einem Nachtrag von 1825 nachgeliefert wurden.¹³⁰⁷

Besondere Inhalte: Viehwirtschaft, ökonomische Verflechtungen mit dem Ausland werden als Ursachen für wirtschaftlichen Rückgang gedeutet.

Autor: Johannes Raaflaub (1765–1835): Aus Saanen. Lehrer, später Notar und laut eigenen Angaben zur Zeit der Abfassung seiner Topographie Präsident des Gemeinderats von Saanen. 1812 bis 1817 und 1822 Landschreiber. 1831 bis 1835 bernischer Regierungsstatthalter. 1797 Preis der OeG für seine Arbeit «über die Alpwirtschaft im Saanenlande» erhalten.¹³⁰⁸

Literatur: HBLS V: S. 511; www.raaflaub.net.

6.4.3 Tschiffeli, *La Neuveville* (1825)

Statistique de la Neuveville, au lac de Bienne, Canton de Berne. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 125 (2). Publikation: Tschiffeli, Jacob Georges: *Statistique de la Neuveville au lac de Bienne, canton de Berne par Jacob Georges Tschiffeli*. Éd. par Gerber-Visser, Gerrendina; Moser, Andres. Porrentruy 2012. Datierung gemäss Manuskript 1825. 137. S. (4°) Manuskript.

Heutige Gemeinde La Neuveville (BE). Sehr sorgfältige und detaillierte Arbeit. Sechs Hefte Manu-

skript, Französisch. Eigene Gliederung, jedoch inhaltlich Beantwortung aller Punkte des Programms. Nennung und Zitierung zeitgenössischer Fachliteratur. Numerische Daten: exakte Tabellen (Demographie, Weinbau).

Besondere Inhalte: Weinbau, Lebensumstände verschiedener sozialer Schichten, Löhne und Preise, umfangreicher historischer Teil (2 Hefte), inkl. Naturereignisse.

Autor: Jakob Georg Tschiffeli (1773–1843): Aus La Neuveville. Theologe, Internatsleiter. Unter der französischen Herrschaft 1811 Bürgermeister von La Neuveville. 1816 in Bern eingebürgert. Grossrat und Appellationsrichter. Ordentliches Mitglied der OeG. Goldene Medaille für die Topographie.¹³⁰⁹

Literatur: HBLS VII: S. 77; Imer, André: *Chiffelle, Jacob Georges*. In: HLS (elektronische Version vom 15.1.2009); Imer, *La Neuveville*. Gerber-Visser: *Introduction*. In: Tschiffeli, *Statistique*, S. 9–38.

6.4.4 Schärer, *Wohlen* (1826)

Versuch einer topographisch-statistisch-landwirtschaftlichen Beschreibung der Kirchgemeinde Wohlen, Oberamts und Kantons Bern. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 125 (6). Datierung gemäss Manuskript 1826. 85 S. (4°) Manuskript, 1 Karte.

Heutige Gemeinde Wohlen bei Bern (BE). Folgt der Gliederung des Programms, am Anfang jedoch ein ausführliches historisches Kapitel. Numerische Daten: zahlreich, jedoch oft Schätzungen, demographische Tabellen exakt. Vollständige und sorgfältige Beschreibung der Kirchgemeinde Wohlen um 1826.¹³¹⁰ Zwei Kommentare der Gutachter.¹³¹¹

Besondere Inhalte: Schilderung der Leubachhöhle, handgezeichnete Karte von Schäfers Sohn.¹³¹² Ausführlich zur Notwendigkeit der Schulbildung.¹³¹³ Volkskundlich ausführlich. Religiöse Sekten. Botanische Listen.

Autor: Simon Albrecht Schärer (1780–1843): Theologe. Zuchthauspfarrer, 1821 Pfarrer in Wohlen. Engagement für die Volksschule.¹³¹⁴ In der Kirchgemeinde umstritten, Eskalation des Konflikts in den 1830er-Jahren, wegen angeblich mangelhafter Amtsführung.¹³¹⁵ Medaille im Wert von zehn Dukaten für seine Topographische Beschreibung.¹³¹⁶

Literatur: HBLS VI: S. 118 und Brodbeck/Schüpbach, *Wohlen*.

6.4.5 Schertenleib, *Krauchthal* (1826)

Einige Beiträge zu einer topographisch-statistisch-landwirtschaftlichen Beschreibung der Kirchgemeinde Krauchthal, Oberamts Burgdorf. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 125 (7). Datierung gemäss Manuskript 1826. 104 S. Manuskript (4°).

Heutige Gemeinde Krauchthal (BE). Folgt den Paragraphen des Programms von 1824. Numerische Daten: verstreut und Tabellen. Die demographischen Daten beziehen sich wohl auf das Jahr 1826.¹³¹⁷ In der modernen Ortsgeschichte von Zwahlen teilweise abgedruckt.¹³¹⁸

Besondere Inhalte: Armenpflege, Schulorganisation, historische Rückblicke. Löhne, Preise, durchschnittliche Erträge, Listen von Pflanzen und Bäumen.

Autor: Peter Schertenleib (1798–1845): Sohn eines Schmieds, lernte ursprünglich den väterlichen Beruf. 1820 bis 1830 Unterstatthalter in Krauchthal. 1831 Mitglied des Verfassungsrats. Grossrat von 1832 bis 1838, bis zu seinem frühen Tod 1845 Amtsrichter. Schertenleib erhielt von der Oekonomischen Gesellschaft eine silberne Medaille und fünf Dukaten in Gold zur Anerkennung seiner Arbeit,¹³¹⁹ Mitglied der Gesellschaft war er jedoch nicht.

Literatur: Zwahlen, *Krauchthal*: S. 38 f.

6.4.6 Haldemann, *Eggiwil* (1827)

Topographische statistische und ökonomische Beschreibung der Gemeinde Eggwil. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 125 (9); Auszug GA Oek. Ges. 82 (22) (Nachlass Manuel). Publikation: Topographische statistische und ökonomische Beschreibung der Gemeinde Eggwil, welche im Jahre 1827 der tit. ökonomi-

schen Gesellschaft des Cantons Bern von ihrem Mitglied Christian Haldemann von Horben eingegeben ward. Langnau 1903. Datierung gemäss Manuskript. 129 S. (Fol.) Manuskript.

Heutige Gemeinde Eggwil. Ausführliche und sorgfältige Topographische Beschreibung. Folgt dem gedruckten Programm von 1824. Numerische Daten: exaktes Zahlenmaterial.¹³²⁰ Demographische Angaben beruhen auf Schätzungen.¹³²¹ Nennung der Quellen und Informanten.

Besondere Inhalte: Detaillierte Beschreibung der einzelnen Ortsteile und Höfe. Die erst 1903 gedruckte Ausgabe enthält einige Ergänzungen von Seiten der lokalen Herausgeberschaft. Im Anhang wurden einige Emmentalerlieder, eine damals aktuelle Karte sowie eine Beschreibung der Überschwemmung im Emmental vom August 1837 beigefügt, die vermutlich auch von Christian Haldemann verfasst worden ist.

Autor: Christian Haldemann (1798–1848): «Gelehrter Bauer», 1825 Mitglied der Oekonomischen Gesellschaft Bern, Mitglied der Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft. Erstmals schriftstellerisch tätig 1822, als er eine Reise an das Freischiessen in Zug beschrieb.¹³²² Ein Sohn, Gottlieb, hat an der Universität Bern Jura studiert.¹³²³ Haldemann erhielt von der Oekonomischen Gesellschaft für seine Arbeit acht Dukaten als Belohnung.¹³²⁴ Mitglied der Strassenbau-Kommission der Gemeinde Eggwil. Spendete 1832 100 Franken für den Bau einer neuen Strasse nach Eggwil.¹³²⁵

Literatur: HBLS; Frutiger, *Haldemann*; Steiner, *Eggwil*.

6.4.7 Fetscherin, *Sumiswald* (1827)

Versuch einer Topographie der Gemeinde Sumiswald. Manuskripte: StAB DQ 153; Auszug: BBB GA Oek. Ges. 82 (23) (Nachlass Manuel); weiteres Manuskript im Gemeindearchiv Sumiswald. Publikation (von Bernoulli stark gekürzte Fassung), in: Schweizerisches Archiv für Statistik und Nationalökonomie (Hg. Prof. C. Bernoulli). Basel 1928: S. 101–112.¹³²⁶ Datierung gemäss Manualeintrag 1827. 191 S. (Fol.) Manuskript.

Heutige Gemeinde Sumiswald. Ausgesprochen reichhaltige und umfangreiche Topographische Beschreibung. Verschiedene Fassungen, in BBB nur Teilkopie in Manuels Handschrift.¹³²⁷ Die Oekonomische Gesellschaft hat Fetscherin 1829 aufgefordert, sein Manuskript wieder im Archiv zu hinterlegen, doch dazu ist es offenbar nicht gekommen.¹³²⁸ Fetscherin nennt seine Quellen und Informanten sowie Fachliteratur. Gliederung gemäss Programm von 1824. Numerische Daten: genau, teilweise als Tabellen, teilweise im Fliesstext. Die demographischen Angaben basieren teilweise auf Berechnungen. In der regionalen Geschichtsschreibung wiederholt benutzte Quelle.¹³²⁹

Besondere Inhalte: Bekannte künstlerische Darstellungen. Volkskundlich reichhaltige Quelle, Schilderung des Dorflebens. Botanische Angaben teilweise mit lateinischen Namen. Ausführlich zur Waldweide. Separater Aufsatz zum Armenwesen.

Autor: Samuel Rudolf Fetscherin (1780–1851): Theologe, 1803 ordiniert. Vikar in Rapperswil bei Aarberg. 1808 Pfarrer in Eggwil. 1818 Pfarrer in Sumiswald. Engagement für das Armenwesen. Mit Albrecht Bitzius befreundet. Mitgründer der Armenerziehungsanstalt in Trachselwald. Publizistische Betätigung.¹³³⁰ Er erhielt eine Medaille im Wert von zehn Dukaten für seine Topographie.¹³³¹

Literatur: HBLS III: S. 144; von Mülinen, *Heimatkunde* (Oberland und Emmental): S. 16; Sigrist, *Streiflichter*: S. 53. Zur Freundschaft mit Gotthelf siehe Reber/Riedhauser, *Gotthelfs Gäste*.

6.4.8 Schweizer, *Trub* (1829)

Topographisch-statistisch-oeconomische Beschreibung der Gemeinde Trub, Amts Signau, 1829, mit einer neu gezeichneten Karte. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 126. Auszüge: GA Oek. Ges. 82 (38) (Nachlass Manuel). Publikation: Topographie der emmenthalischen Gemeinde Trub, Oberamtes Signau, Cantons Bern. Bern 1830. Gemäss Manuskript 1829. 284 S. Manuskript (Fol.), 1 Karte.

Heutige Gemeinden Trub und Trubschachen (beide BE). Die Oekonomische Gesellschaft unterstützte die Drucklegung, indem sie für 20 Exemplare subskribierte.¹³³² Aufzählung der Quellen und Informanten. Karte von Trub von Gottlieb Studer.¹³³³ Die Oekonomische Gesellschaft verlieh Studer für diese Karte eine silberne Medaille.¹³³⁴ Inhalte gemäss Programm von 1824. Numerische Daten: exakt und Durchschnittswerte, teilweise Tabellen, teilweise verstreut.¹³³⁵

Besondere Inhalte: Historisch ausführlich. Liste mit Erklärungen von Ortsnamen.¹³³⁶ Fürsorge und Erziehung (Verding, Situation in den Schulen u. Ä.). Auswanderung und deren Ursachen (z. B. das Ementaler Erbrecht). Sitten, Rituale. Talkäsereien. Waldwirtschaft.¹³³⁷

Autor: Johann Jakob Schweizer (1771–1843): Aus Zürich. Katechet in Leimbach und Enge. 1798 Pfarrer in Embrach. Mitglied der Asketischen Gesellschaft Zürich. Gegner der helvetischen Revolution.¹³³⁸ Herausgeber dreier Zeitschriften.¹³³⁹ 1804 aus dem zürcherischen Kirchendienst entlassen, offiziell wegen unordentlichem Lebenswandel, vermutlich jedoch auch politische Gründe.¹³⁴⁰ 1805 Lateinlehrer in Murten. 1809 zum Pfarrer in Nidau gewählt, 1821 bis 1825 Pfarrer in Guttannen, 1825 bis an sein Lebensende Pfarrer in Trub. Korrespondent der Oekonomischen Gesellschaft. Erhielt für seine Topographische Beschreibung eine Medaille.¹³⁴¹

Literatur: Zellweger, *Schweizer*, Irniger, Margrit: *Schweizer, Johann Jakob*. In: HLS (elektronische Version vom 25.6.2012).

6.5 Topographische Beschreibungen von 1831 bis 1855

6.5.1 Stauffer, *Gampelen* (1835)

Beschreibung der Kirchgemeinde Gampelen und des in derselben liegenden ehemaligen Klosters St. Johannsen. Manuskripte: BBB: GA Oek. Ges. 125 (18) (unter dieser Signatur ebenfalls die Beschreibung von Erlach); GA Oek. Ges. 125 (20) (Fassung von 1839). Datierung gemäss Manuskript. 37 S. Manuskript (Fol.)/43 S. (4^o) Manuskript (Fassung von 1839).

Heutige Gemeinden Gals und Gampelen (beide BE). Zwei Fassungen, davon eine Überarbeitung (gekürzt).¹³⁴² Die Fassung von 1835 hält sich genau ans Programm von 1824, jene von 1839 nicht. Numerische Daten: unterschiedliche Zahlen in den beiden Fassungen.

Besondere Inhalte: In der Fassung von 1835 Passagen zu Löhnen der Dienstboten, botanische Listen. Diese Fassung ist in vielen Bereichen informativer.

Autor: Gottlieb Stauffer (1786–1872): Amtsrichter in Gampelen. 1836 bis 1845 im Grossen Rat des Kantons Bern.¹³⁴³ Sekretär des ökonomischen Komitees im Amt Erlach und ordentliches Mitglied der Oekonomischen Gesellschaft. Mehrere Abhandlungen und Topographien zuhanden der OeG. Das Manuskript über Vinelz ist in der Manuskriptsammlung der Oekonomischen Gesellschaft nicht mehr vorhanden. Er hat für die Beschreibung von Vinelz eine Prämie von vier Dukaten und eine silberne Medaille erhalten.¹³⁴⁴

Literatur: HBL; *Forschungsdatenbank zur Oekonomischen Gesellschaft Bern*.

6.5.2 Glur, *Roggwil* (1835)

Roggwyler Chronik oder historisch-topographisch-statistische Beschreibung von Roggwyl im Ober-Aargau, Amts Aarwangen, Cantons Bern. Manuskript: Nicht überliefert. Vorarbeiten in Nachlass J. Glur: Mss. Hist. Helv. LI 144. Publikation: Zofingen 1835. 345 S. (8^o), 1 Karte.

Heutige Gemeinde Roggwyl (BE). Topographische Beschreibung in der Tradition der Oekonomischen Gesellschaft, jedoch nicht für sie verfasst. Handschriftliche Abschrift des Programms von 1824 in der Materialiensammlung des Autors.¹³⁴⁵ Inhaltlich eng am Programm, als Vorlagen dienten zudem Fettscherin, *Sumiswald* und Schweizer, *Trub*.¹³⁴⁶ Numerische Daten: zahlreiche Tabellen, besonders zur Demographie, teilweise Schätzungen.

Besondere Inhalte: Umfangreicher chronikaler Teil, Geologie, Listen von Nutzpflanzen und Unkräutern, Bäumen usw. (Deutsch und Lateinisch). Sitten und Gebräuche, Gesundheit.

Autor: Johannes Glur (1798–1859): Geboren in Roggwyl. Sohn eines Scherers, Lehre bei einem Arzt. 1818 bis 1822 medizinische Ausbildung an der Akademie in Bern. Studienreisen nach Berlin und Paris. Arzt in Roggwyl. Engagement für die Volksschule. Eifriger Patriot, 1829 Gründer eines Gemeindevereins, nach Anfeindungen Arzt in Wimmis. 1832 Rückkehr nach Roggwyl. Schriftstellerische Tätigkeit.¹³⁴⁷ 1845

Teilnahme an den Freischarenzügen. 1853 medizinische Topographie des Amtsbezirks Aarwangen. 1857 Eisenbahnarzt in Thörishaus. 1859 im Kloster St. Urban. 1842 bis 1845 Mitglied des Oekonomischen und Gemeinnützigen Vereins des Oberaargaus.

Literatur: HBLS III: S. 571 f.; Zürcher, Christoph: *Glur, Johannes*. In: HLS (elektronische Version vom 16.1.2009); Geiser et al., *Heilkunst; Glur, Glur; Gugger, Langenthal; Meyer, Käser*.

6.5.3 Stauffer, *Erlach* (1841)

Beschreibung der Kirchgemeinde Erlach. Manuskript: BBB: GA Oek. Ges. 125 (18) (zusammen mit der Kirchgemeinde Gampelen). Datierung gemäss Manuskript 1841. 27 S. (Fol.) Manuskript.

Heutige Gemeinden Erlach und Tschugg (beide BE). Folgt der Gliederung des Programms von 1824. Gutachten von Eduard Hopf (viel Kritik, jedoch aus heutiger Sicht nicht ganz berechtigt).¹³⁴⁸ Numerische Daten: teilweise genau (Demographie).¹³⁴⁹

Besondere Inhalte: Herkunft der Handwerker und Dienstboten. Schulwesen. Arbeitsabläufe in der Landwirtschaft.

Zur Person Gottlieb Stauffers siehe 6.5.1.

6.5.4 Stauffer, *Amtsbezirk Erlach* (1852)

Beschreibung der ehemaligen Grafschaft und des jetzigen Amtsbezirks Erlach. Manuskript nicht überliefert. Publikation: Bern 1852. Datierung gemäss Publikation 1852. 80 S. (8°).

Heutige Gemeinden Erlach, Tschugg, Gals, Gampelen, Ins, Müntschemier, Treiten, Finsterhennen, Siselen, Brüttelen, Lüscherz, Vinelz (alle BE).

Gedruckte Synthese der früheren Studien. Nennung der Quellen und der Fachliteratur sowie seiner Informanten. Folgt der Gliederung des Programms von 1824. Numerische Daten: zahlreich und genau.

Besondere Inhalte: Historischer Teil. Schilderung der Aufhebung des Weidegangs auf dem grossen Moos ab 1727. Extremereignisse. Bienenzucht. Medizinalpflanzen, Unkräuter usw. Deutsch und Lateinisch.

Zur Person Gottlieb Stauffers siehe 6.5.1.

6.5.5 Käser, *Melchnau* (1855)

Topographische, historische und statistische Darstellung des Dorfes und Gemeindsbezirks Melchnau in seinen Beziehungen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Manuskript nicht überliefert (gemäss Vorwort 1853 dem Leseverein vorgelegt). Publikation: Langenthal 1855. Gemäss Publikation 1855. 225 S. (8°), 1 Karte.

Heutige Gemeinde Melchnau. Inhaltlich in der Tradition der Oekonomischen Gesellschaft. Nennung der Quellen. Numerische Daten: exaktes Zahlenmaterial in Form von Tabellen, auch Schätzungen. In der Forschung rezipierte Topographische Beschreibung.¹³⁵⁰

Besondere Inhalte: Chronikaler Teil. Historischer Rückblick (Aufhebung der Gemeingüter und Allmende).¹³⁵¹ Tabelle zur Käseproduktion. Karte von Melchnau, gezeichnet vom Autor.

Autor: Jakob Käser (1806–1878): Landwirt, abgesehen von einem Welschlandaufenthalt sein ganzes Leben in Melchnau. Autodidakt, grosses historisches Wissen. Zahlreiche öffentliche Ämter: Gemeindepräsident, Grossrat und Mitglied des Amtsgerichts. Gründer des Lesevereins 1833, aus dem 1837 der Oekonomische und Gemeinnützige Verein des Oberaargaus hervorgegangen ist.¹³⁵² Dessen Sekretär, später Präsident. Befürworter der freiwilligen Armenpflege. Kontakte zur Oekonomischen Gesellschaft Bern. Käser wünschte den Zusammenschluss des Oberaargauer Vereins mit der OeG.¹³⁵³ Schenkte der OeG ein Exemplar seiner Topographie.¹³⁵⁴

Literatur: HBLS III: S. 435; Flatt, *Käser*; Gerber-Visser, *Käser*; Meyer, *Käser*; Schweizer, *Käser*; Wenger et al., *Melchnau*.